

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien, Senioren und Soziales

Sitzungsdatum: Dienstag, den 06.02.2018
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Silvia Klee

Ausschussmitglieder

Herr Walter Bokern

Herr Evren Demirkol

Frau Manuela Deux

Frau Margarete Godde

Herr Ralf Kache

Frau Stefanie Kröger

bis TOP 6

Herr Reinhard Mertineit

Frau Christina Renner

Herr Lukas Runnebom

Herr Paul Sandmann

Herr Thomas Schlarmann

Frau Henrike Theilen

Herr Clemens Westendorf

Grundmandate

Herr Franziskus Pohlmann

Hinzugewählte

Bernard Buschemöhle

Herr Clemens Haskamp

Frau Cornelia Kröger

Frau Sandra Moormann

Vertreter für Herrn Landwehr

bis TOP 5

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Jutta Schwegmann

Bürgermeister

Herr Tobias Gerdesmeyer

Verwaltung

Herr Sebastian Wolke

Frau Christina Böging

Abwesend:

Grundmandate

Herr Holger Teuteberg

Hinzugewählte

Herr Mike Landwehr

Verwaltung

Herr Gert Kühling

Tagesordnung:**Öffentlich**

1. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 12.09.2017
2. Einrichtung einer Wohngruppe ds Ev. Kinderdorfes Johannesstift Vechta e.V.
Vorlage: 51/003/2018
3. Kinder- und Jugendbeteiligung in Lohne
Vorlage: 51/006/2018
4. Förderung von Life e.V.
Vorlage: 51/002/2018
5. Betreuungssituation und Regelungen für das Kindergartenjahr 2018/2019
Vorlage: 51/001/2018
6. Antrag der SPD-Fraktion auf Ermittlung des Betreuungsbedarfs für den Kindergarten in Brockdorf
Vorlage: 51/007/2018
7. Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud auf Beteiligung an den Kosten für den Anbau einer Cafeteria am Kindergarten St. Barbara
Vorlage: 51/005/2018
8. Antrag der SPD-Fraktion auf Entlastung des Lohner Jugendtreffs
Vorlage: 51/004/2018
9. Antrag des Lohner Jugendtreff e.V. auf Erhöhung des jährlichen Zuschusses
Vorlage: 51/008/2017
10. Mitteilungen und Anfragen

Öffentlich

1. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 12.09.2017

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 13 , Enthaltungen: 1

Herr Haskamp wies darauf hin, dass Herr Knospe von der SPD-Fraktion den vom Seniorenbeirat in der letzten Sitzung vorgestellten Antrag bezüglich der Führerscheinabgabe von Senioren ähnlich beim Landkreis Vechta eingereicht hat. Weiterhin merkte er an, dass er der Ausschussvorsitzenden Frau Klee schriftlich um eine Erläuterung zum gestellten Antrag gebeten hat. Eine Antwort hat er nicht erhalten.

Frau Klee erklärte, dass diese Angelegenheit nicht Bestandteil der Tagesordnung ist.

Beratende Mitglieder sind vom Bürgermeister auf die ihnen nach den gesetzlichen Vorschriften obliegenden Pflichten hinzuweisen. Der Hinweis ist aktenkundig zu machen.

Herr Buschemöhle vertritt Herrn Mike Landwehr in der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien, Senioren und Soziales. Bürgermeister Gerdsmeyer nahm die Verpflichtung vor. Dem beratenden Ausschussmitglied wurde ein Auszug aus den gesetzlichen Regelungen ausgehändigt.

2. Einrichtung einer Wohngruppe des Ev. Kinderdorfes Johannesstift Vechta e.V. Vorlage: 51/003/2018

Sachverhalt:

In einem Gespräch am 06.12.2017 mit Herrn Bürgermeister Gerdsmeyer bekundet Herr Ralf Kurzweg vom Ev. Kinderdorf Johannesstift Vechta e.V. Interesse am Ankauf einer Fläche im geplanten Baugebiet „Nördliche Voßbergstraße / Östliche Bakumer Straße“.

Auf dieser Fläche ist eine Jugendwohngruppe geplant. Das entsprechende Konzept für die geplante Jugendwohngruppe wird in der Sitzung durch Herrn Zellner, Ev. Kinderdorf Johannesstift e.V., vorgestellt.

Die Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Finanz- und Verwaltungsausschuss.

Beratungsverlauf:

Herr Zellner und Herr Kurzweg vom Johannesstift e.V. stellten ein entsprechendes Konzept für eine Wohngruppe in Lohn vor.

Geplant ist eine Wohneinheit für 7 – 8 jüngere Kinder, die hier über einen längeren Zeitraum betreut werden. Es stehen hierfür fünf Mitarbeiter zur Verfügung. Vorgesehen ist ebenfalls eine Einliegerwohnung für einen FSJler.

Hinzu kommt evtl. ein kleiner Anbau für 3 – 4 jüngere Kinder zur sog. Inobhutnahme. Die Kinder bleiben hier bis zur abschließenden Klärung der Unterbringung.

Ein neuer Standort ist nötig, da im Jahr 2016 250 Anfragen für die Betreuung von Kindern abgelehnt werden musste.

Herr Sandmann bemerkte, dass die Inobhutnahme immer nur eine vorübergehende Lösung darstellt und somit kontinuierlich lediglich 7 – 8 Kinder an dem Standort in Lohne wohnen. Die restlichen Kinder sind wären nur zeitlich begrenzt untergebracht.

Herr Haskamp erkundigte sich einem möglichen Elternbeitrag und nach den Gesamtkosten für die Finanzierung des Projektes.

Herr Zellner erklärte, dass es evtl. einen Elternbeitrag geben wird. Mit dem Landkreis Vechta gibt es eine Entgeltvereinbarung in Höhe von ca. EUR 170,00 pro Tag und Platz. Zur Finanzierung des Bauvorhabens kann auch auf Eigenkapital zurückgegriffen werden. Bauherr ist der Johannisstift e.V..

Herr Gerdesmeyer merkt an, dass es sich bei der Wohngruppe in Lohne um eine Kinderwohngruppe für 3 – 14 jährige handelt. Es werden daher keine Flüchtlinge sein, da die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge meist älter sind. Die Wohngruppe soll bewusst in einem Wohngebiet angesiedelt werden, damit die Kinder schnell zu anderen Lohner Kindern Kontakt aufnehmen können.

Weiterhin wies Herr Zellner daraufhin, dass es bei Geschwisterkindern auch sein kann, dass ältere Jugendliche mit aufgenommen werden. Es nicht sinnvoll ist, Geschwisterkinder zu trennen.

Frau Stefanie Kröger erklärte, die Sozialisierung für die Kinder, die aus einer Familie genommen werden, ist sehr wichtig. Diesen Kindern sollte eine „neue Familie“ durch die Wohngruppe gegeben werden.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Einrichtung einer Wohngruppe in Lohne positiv zur Kenntnis.

Die Präsentation und das Konzept sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Die Ausschussmitglieder befürworten die Einrichtung einer Wohngruppe des Ev. Kinderdorfes Johannesstift Vechta e.V..

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 14

3. Kinder- und Jugendbeteiligung in Lohne **Vorlage: 51/006/2018**

Sachverhalt:

In der Sitzung des Rates der Stadt Lohne vom 07.06.2017 wurde der Antrag des Rats Herrn Pohlmann „Konzipierung eines Jugendparlaments“ beraten. Der Antrag wurde abgelehnt mit der Maßgabe, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales über die künftigen politischen Beteiligungsmöglichkeiten der Lohner Kinder und Jugendlichen zu beraten. Über einen entsprechenden Beschluss in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 19.09.2017 wurde die Verwaltung beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Möglichkeiten der Kinder- und Jugendbeteiligung zu erarbeiten.

Der Stadtjugendring hat inzwischen ein Konzept erarbeitet und wird dieses in der Sitzung vorstellen. Ein erster Entwurf ist der Beschlussvorlage als Anlage beigelegt.

Beratungsverlauf:

Herr Buschemöhle stellte den Ausschussmitgliedern das Konzept des Stadtjugendrings vor.

Herr Pohlmann erkundigte sich nach dem Zustandekommen des Konzepts. Es ist wünschenswert, wenn bei der Konzepterstellung Kinder und Jugendliche beteiligt würden und diese das Konzept auch im Ausschuss vorgetragen hätten.

Herr Buschemöhle gab an, dass bei der Erstellung des Konzepts zunächst keine Kinder und Jugendlichen beteiligt wurden.

Herr Buschemöhle hat es sich zum Ziel gesetzt, mit dem Stadtjugendring und einem jungen Team an seiner Seite etwas für die Jugendarbeit in Lohne zu erreichen. Der Stadtjugendring lebt durch die aktiven Vereine und wächst stetig durch die Aufnahme neuer Vereine. Zurzeit sind ca. 20 Vereine im Stadtjugendring organisiert.

Herr Mertineit erkundigte sich in Bezug auf Pressearbeit und Beteiligung der Kinder und Jugendlichen nach der weiteren Vorgehensweise.

Herr Schlarmann sprach sich für die Umsetzung des Konzeptes aus und regte an, in kleinen Schritten und enger Zusammenarbeit mit den Jugendlichen dieses umzusetzen. Die Jugendlichen sollten selbständig handeln können. Sobald absehbar ist, dass Ideen sich nicht verwirklichen lassen, sollen Projekte auch zügig beendet werden.

Herr Buschemöhle wünschte sich eine schnelle Lösung für die Ideen der Jugendlichen, damit diese auch weiterhin motiviert bleiben.

Herr Gerdesmeyer lobte das gute Konzept. Jugendliche bringen sich gerne ein, wenn ein persönliches Interesse vorhanden ist. Durch die Durchführung z.B. eines Jugendforums kann die Motivation der Jugendlichen zur Beteiligung verstärkt werden. Sie können projektbezogene Wünsche und Vorschläge direkt äußern.

Herr Pohlmann regte an, auf der Homepage der Stadt Lohne nicht nur einen Link zum Stadtjugendring zu hinterlegen, sondern hier auch direkt Werbung für den Stadtjugendring zu machen. In jeder Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien, Senioren und Soziales sollte ein Sachstandsbericht erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtjugendring Lohne e.V. wird beauftragt, das vorliegende Konzept gemeinsam mit der Stadt Lohne umzusetzen. Erstes Ziel ist die Durchführung eines Jugendforums.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 14

4. Förderung von Life e.V. Vorlage: 51/002/2018

Sachverhalt:

Der Verein „Lohner Initiative zur Förderung des Elementarbereichs“ (LIFE e.V.) hat seit 2007 insgesamt 68 Projekte im naturwissenschaftlichen Bereich in Lohner Kindertagesstätten entwickelt und umgesetzt. Die Kinder wurden für mathematische, technische und naturwissenschaftliche Phänomene begeistert. Die Stadt Lohne hat dafür bisher Zuschüsse in Höhe von 110.500 Euro überwiesen (ca. 40 % der bewilligten Förderbeträge).

Zuletzt wurden bis zum Jahre 2017 Zuschüsse in Höhe von jährlich 12.000 Euro bewilligt. LIFE bittet nun um die weitere Förderung und beantragt für die Jahre 2018 bis 2020 eine jährliche Förderung in Höhe von 12.000 Euro. Einzelheiten zur Begründung sind dem beigefügten Schreiben vom 11.01.2018 zu entnehmen.

Beratungsverlauf:

Auf Nachfrage von Herrn Demirkol berichtete Frau Cornelia Kröger über ihre Erfahrung mit den durchgeführten Projekten von LIFE e.V.. Frau Kröger erklärte, dass es sich trotz des manchmal hohen Verwaltungsaufwands (Konzepterstellung, Evaluation etc.) um tolle Projekte handelt, die auch für die Erzieherinnen ein Gewinn darstellen.

Herr Gerdesmeyer informierte darüber, dass Frau Dr. Schockemöhle als Vertreterin des LIFE e.V. eingeladen wird, in der nächsten Ausschusssitzung das Projekt vorzustellen.

Beschlussvorschlag:

Der Verein LIFE e.V. erhält für die Jahre 2018 – 2020 eine jährliche Fördersumme in Höhe von EUR 12.000,00.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 14

5. Betreuungssituation und Regelungen für das Kindergartenjahr 2018/2019 **Vorlage: 51/001/2018**

Sachverhalt:

Betreuungssituation

Im Rahmen der Anmeldewoche der Lohner Kindertagesstätten vom 08.01.2018 bis 12.01.2018 konnten die Lohner Eltern ihre Kinder für einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte für das Kindergartenjahr 2018/2019 anmelden. Hiernach sind im kommenden Kindergartenjahr im Regel- und Krippenbereich 1163 Kinder (Stand: 23.01.2018) zu betreuen. Dem gegenüber stehen 1175 vorhandene Plätze in den Lohner Einrichtungen.

Es ist festzustellen, dass es stetig eine Nachfrage an Betreuungsplätzen gibt.

Bedarfsplanung

Das notwendige Betreuungsangebot ist nach wie vor nur schwer zu planen, weil sich beispielsweise der Bedarf der Eltern ändert (Arbeitsaufnahme, veränderte Arbeitszeiten usw.) oder aber Eltern ihren Bedarf nicht frühzeitig anmelden.

Sofern der Bedarf an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige weiterhin nur mit 35 % angenommen wird, werden in Lohne aktuell 325 Plätze benötigt, davon 228 Plätze (70 %) in Einrichtungen und 97 Plätze (30 %) bei Tagespflegepersonen. In Krippen- und altersübergreifenden Gruppen stehen zurzeit ca. 230 Plätze zur Verfügung.

Bei den Tagespflegepersonen gibt es ca. 150 Plätze für unter Dreijährige, von denen zurzeit rund 103 Plätze belegt sind. Es gibt somit noch weitere Möglichkeiten der Betreuung bei einer Tagespflegeperson.

Für Kinder ab Vollendung des 3. Lebensjahres bis zum Schuleintritt (Kindergartenkinder) werden rund 893 Plätze benötigt. Zurzeit sind rund 850 Plätze verfügbar, so dass sich ein erweiterter Bedarf an Betreuungsplätzen für drei- bis sechsjährige Kinder ergibt.

Der Bedarf für schulpflichtige Kinder in Horten ist zurzeit noch nicht absehbar; er sollte Ende des Schuljahres ermittelt werden.

Regelungen für das neue Betreuungsjahr 2018/2019

Die Anmeldesituation kann erst in der Sitzung detailliert dargelegt werden, weil noch ein Gespräch mit den Leitungen der Krippen und Kindertagesstätten erforderlich ist und weiterer Abstimmungsbedarf besteht (z. B. wegen Doppelanmeldungen).

Beratungsverlauf:

Herr Wolke erläuterte die der Einladung beigefügten Beschlussvorlage. Des Weiteren wies er auf die besondere Situation hin, dass zum kommenden Kindergartenjahr auf der einen Seite eine neue Einrichtung (Kita Voßberg) zur Verfügung steht, auf der anderen Seite aber auch zwei Regelgruppen (Außenstelle St. Michael) abgeschafft werden. Sollte die neue Einrichtung nicht rechtzeitig zum 01.08.2018 fertiggestellt sein, sind die Nutzung von Räumlichkeiten der bisherigen Außenstelle St. Michael und die der Kinderkrippe „Die kleinen Strolche“ für einen Übergangszeitraum von max. acht Wochen geplant. So kann die neue Kindertagesstätte „Die großen Strolche“ ihren Betrieb mit zwei Regelgruppen und mind. einer Krippengruppe zum 01.08.2018 aufnehmen.

Die jährliche Anmeldewoche fand im Januar statt. In der anschließenden Leiterrunde der Kindertagesstätten wurde das kommende Kindergartenjahr besprochen. Sowohl für Krippenkinder (1-3jährige) als auch für Regelkinder (3-6jährige) fehlen Betreuungsplätze im Vormittagsbereich. In den Ganztags- und Nachmittagsgruppen gibt es für Kinder aller Altersklassen noch freie Kapazitäten.

Um auch im kommenden Kindergartenjahr für alle Kinder ein ausreichendes Betreuungsangebot vorhalten zu können, soll im Krippenbereich eine weitere kleine Gruppe bei den „kleinen Strolchen“ für einen Zeitraum von maximal acht Wochen eingerichtet werden. Die Gruppe zieht dann bei Fertigstellung der neuen Einrichtung um. Darüber hinaus solle eine Ganztagsgruppe in einer gemischten Ganztagsgruppe umgewandelt werden. Ferner stehen noch ausreichende Plätze in der Kindertagespflege zur Verfügung.

Im Regelbereich soll die befristete Kleingruppe im Kindergarten St. Gertrud fortgeführt werden. Ebenso soll eine Ganztagsgruppe in eine gemischte Ganztagsgruppe umgewandelt werden. Ferner stehen noch Nachmittagsplätze zur Verfügung.

Unter Vorbehalt der teilweise erforderlichen Genehmigungen der Landesschulbehörde kann zum jetzigen Zeitpunkt für das kommende Kindergartenjahr eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen zur Verfügung gestellt werden.

Herr Wolke wies aber darauf hin, dass damit auch im kommenden Kindergartenjahr die Auslastung der Einrichtungen bei nahezu 100 % liegt.

Herr Sandmann gab zu bedenken, dass es nicht genügt die Räumlichkeiten vorzuhalten, auch entsprechendes Personal gilt es zu gewinnen.

Herr Wolke erklärte, dass die Träger der Einrichtungen auf dieses Problem bisher nicht hingewiesen haben.

Frau Cornelia Kröger ergänzte, dass es genügend Personal in den Kindergärten gibt. Durch die Flexibilität der Mitarbeiter kann der Bedarf der Eltern an Betreuungszeiten gedeckt werden. Es ist aber auch so, dass zurzeit Personal schwer zu bekommen ist.

Herr Gerdesmeyer wies darauf hin, dass der Landkreis Vechta die Erstellung eines Kindergartenbedarfsplans in Auftrag gegeben hat. Dieser wird zeitnah vorgestellt. Hiernach werden in den nächsten Jahren in Lohne ca. 250 zusätzliche Betreuungsplätze benötigt.

zur Kenntnis genommen

6.	Antrag der SPD-Fraktion auf Ermittlung des Betreuungsbedarfs für den Kindergarten in Brockdorf Vorlage: 51/007/2018
-----------	--

Sachverhalt:

Mit Datum vom 06.09.2017 beantragte die SPD-Fraktion, den Betreuungsbedarf für den Kindergarten in Brockdorf zu ermitteln und ggf. entsprechende Angebote im Regel- und Krippenbereich zu schaffen. Der Antrag ist der Beschlussvorlage als Anlage beigefügt.

Bereits im Februar 2016 wurde durch eine Brockdorfer Bürgerin angeregt, die Kapazitäten des dortigen Kindergartens zu erhöhen. Es wurde hierzu eine Unterschriftenliste eingereicht. Die Verwaltung teilte seinerzeit mit, dass eine mögliche Entscheidung in der Sache ggf. im Rahmen der Überlegungen zur Zukunft der Brockdorfer Feuerwehr zu erwarten ist.

Nähere Informationen zur Bedarfsplanung in Brockdorf können in Bezug auf die aktuelle Anmeldesituation in der Sitzung dargelegt werden.

Beratungsverlauf:

Ein Sprecher SPD-Fraktion stellte den Ausschussmitgliedern den Antrag vor.

Herr Wolke erklärt, dass für die 3 – 6jährigen Kinder genügend Betreuungsplätze zur Verfügung stehen. Lediglich fünf Kinder unter 3 Jahren müssen an eine andere Krippe bzw. an die Kindertagespflege verwiesen werden.

Herr Gerdesmeyer erläuterte, dass die Brockdorfer Regelkinder grundsätzlich auch in den Brockdorfer Kindergarten gehen sollen. Das Angebot für Kinder unter 3 Jahren soll ausgeweitet werden. Anstehende Veränderungen im Bereich der Brockdorfer Feuerwehr werden hierbei berücksichtigt.

Beschlussvorschlag:

Die Betreuungssituation in Brockdorf wird auch im Hinblick auf mögliche Veränderungen bei der Brockdorfer Feuerwehr weiterhin beobachtet.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 14

7.	Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud auf Beteiligung an den Kosten für den Anbau einer Cafeteria am Kindergarten St. Barbara Vorlage: 51/005/2018
----	--

Sachverhalt:

Mit Datum vom 14.09.2017 beantragte die Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud die Bezuschussung des Investitionsvorhabens „Anbau einer Cafeteria inkl. Küche und Büro für die Leitung“ beim Kindergarten St. Barbara. Der Antrag und eine aktuelle Kostenschätzung sind der Beschlussvorlage als Anlage beigefügt.

In den vergangenen Jahren zählten nicht nur Ganztagsangebote und Mittagstische zu immer stärker nachgefragten Angeboten einer Kindertagesstätte. Viele Einrichtungen benötigen daher räumliche und personelle Kapazitäten, um die Aufgaben bedarfsgerecht wahrnehmen zu können. Hauswirtschaftliche Kräfte und eine Cafeteria bzw. ein Frühstücksraum zählen zu den Voraussetzungen, um ein entsprechendes Angebot vorhalten zu können.

In der derzeitigen Situation kann der Kindergarten St. Barbara ein solches Angebot nicht bzw. nicht zufriedenstellend vorhalten. Im Gegensatz zu vielen anderen Lohner Einrichtungen fehlt hier ein entsprechender Raum, um dort Frühstück oder Mittagessen anbieten zu können. Die Kinder frühstücken zurzeit in den Gruppenräumen. Eine Besichtigung der Räumlichkeiten durch die Verwaltung und Vertreter der Kirchengemeinde und des Bischöflich Münsterschen Offizialates bestätigten dies.

Verwaltungsseitig wird daher angeregt, die notwendige Maßnahme mit 90 % der anfallenden Kosten, max. EUR 280.000,00 zu unterstützen.

Die von Antragsteller ermittelten Kosten sind gem. durchgeführter Vergleichsrechnung des Bauamtes als auskömmlich anzusehen.

Beratungsverlauf:

Herr Wolke erläuterte die der Einladung beigelegte Beschlussvorlage.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitglieds erklärte Herr Wolke, dass der Kindergarten St. Barbara im Vergleich zu anderen Einrichtungen in Lohne keine Möglichkeit hat, außerhalb der Gruppenräume Frühstück oder Mittagessen einzunehmen.

Frau Deux bestätigte die Notwendigkeit einer Cafeteria. Sie hat von einer Mitarbeiterin des Kindergartens erfahren, dass dort momentan über 20 Kinder Mittagessen einnehmen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Lohne beteiligt sich an den Kosten für das beantragte Investitionsvorhaben beim Kindergarten St. Barbara mit 90 % der anfallenden Kosten, max. aber EUR 280.000,00.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 13

8. Antrag der SPD-Fraktion auf Entlastung des Lohner Jugendtreffs Vorlage: 51/004/2018

Sachverhalt:

Mit Datum vom 18.01.2018 beantragte die SPD-Fraktion die Entlastung des Lohner Jugendtreffs. Die SPD-Fraktion bezieht sich hier auf das offene Ganztagsangebot an den Lohner Grundschulen und das u.a. in Trägerschaft des Lohner Jugendtreffs vorgehaltene Angebot der Hortbetreuung. Die Aufgaben aus dem Hortbereich sollen zukünftig vom kommunalen Schulträger selbst erledigt werden. Der Antrag ist der Beschlussvorlage als Anlage beigelegt.

Verwaltungsseitig ist darauf hinzuweisen, dass die offene Ganztagschule im Grundschulbereich ein Angebot der Schule selbst darstellt und je nach Bedarf eigenverantwortlich vorgehalten wird. Finanziert wird die offene Ganztagschule durch Landesmittel und ist für die Eltern kostenfrei.

Im Gegensatz dazu handelt es sich bei der Hortbetreuung um eine durch den Landkreis Vechta auf die Stadt Lohne übertragene Aufgabe der öffentlichen Jugendhilfe nach dem SGB VIII (Sozialgesetzbuch VIII). Die Stadt Lohne nimmt u.a. die Aufgaben der Jugendhilfe zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Krippen, Kindergärten und Horte) wahr.

Es handelt sich hierbei um zwei unterschiedliche Angebote (schulisches Angebot / Angebot einer Kindertagesstätte).

Die gesamte Betreuung in Kindertagesstätten, die der Betreuung von Kindern (auch in Horten) dienen, wird im Bereich der Stadt Lohne durch kirchliche bzw. private Träger organisiert.

Die vier durch den Lohner Jugendtreff organisierten Hortgruppen werden unabhängig vom allgemeinen Zuschuss der Stadt Lohne an den Jugendtreff jährlich abgerechnet (Nettodefizitfinanzierung). Im aktuellen Haushaltsplan für das Jahr 2017 sind auch entsprechende Verwaltungskosten ausgewiesen.

Aufgrund der langjährigen und bewährten Zusammenarbeit in diesem Bereich mit dem Lohner Jugendtreff e.V. als Träger gibt es aus Sicht der Verwaltung keine Veranlassung, die damit in Zusammenhang stehenden Aufgaben selbst zu übernehmen.

Beratungsverlauf:

Herr Sandman als Leiter des Lohner Jugendtreffs nahm an der Beratung wg. vorliegender Befangenheit nicht teil.

Herr Wolke erläuterte die der Einladung beigefügten Beschlussvorlage und verwies nochmals auf die bereits im Sachverhalt erwähnte Zuständigkeit. Offene Ganztagsschule und Hortbetreuung sind zwei unterschiedliche Angebote in unterschiedlicher Zuständigkeit.

Herr Kache sah hier keinen Bedarf, den Lohner Jugendtreff im Bereich des Hortangebots zu entlasten. Gute Strukturen sollten nicht aufgebrochen werden. Er erkundigte sich, ob Mitarbeiter des Jugendtreffs über diesen Antrag befragt wurden.

Frau Klee verneinte dies und gab zu bedenken, dass aus Sicht der SPD-Fraktion eine Entlastung des Jugendtreffs als nötig erscheint.

Herr Gerdesmeyer erklärte, dass Herr Lesch, 1. Vorsitzender des Lohner Jugendtreffs, den Antrag ablehne. Weiterhin wies er auf den Unterschied zwischen der offenen Ganztagsschule und dem Hort beim Lohner Jugendtreff hin. Horte in kommunaler Trägerschaft gibt es im Moment im Landkreis Vechta nicht. Auch die Stadt Lohne sieht keine Veranlassung, derzeit eine Trägerschaft zu übernehmen.

Herr Demirkol teilte mit, dass der Antrag nur gut gemeint war, damit sich der Lohner Jugendtreff wieder um die wesentlichen Dinge kümmern kann.

Ein Mitglied der CDU-Fraktion kritisierte, dass es keine Absprache bezüglich des Antrags mit dem Jugendtreff gegeben hat.

Frau Renner wies nochmals auf die Unterscheidung zwischen offener Ganztagschule und Hortbetreuung hin. Aus ihrer Sicht handelt es sich bei der Hortbetreuung um eine originäre Aufgabe des Jugendtreffs, da diese auch als Weg zur Jugendarbeit genutzt werden kann. Aus pädagogischer Sicht sollte diese Aufgabe nicht an die Stadtverwaltung angegliedert werden.

Frau Klee entgegnete, dass die Mitarbeiter und die Angebote beim Jugendtreff bleiben sollen. Lediglich die Verwaltungsarbeit soll die Stadt übernehmen.

Herr Gerdesmeyer bemängelte, dass der Antrag ohne Rücksprache mit den betreffenden Mitarbeitern oder auch dem Arbeitgeber eingebracht wurde.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendtreff wird im Bereich der Hortbetreuung entlastet. Das bislang mit den entsprechenden Tätigkeiten betraute Personal des Lohner Jugendtreffs soll von der Stadt Lohne übernommen werden.

mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimmen: 3 , Nein-Stimmen: 8 , Enthaltungen: 1 , Befangen: 1

9. Antrag des Lohner Jugendtreff e.V. auf Erhöhung des jährlichen Zuschusses Vorlage: 51/008/2017

Sachverhalt:

Mit Datum vom 06.04.2017 beantragte der Lohner Jugendtreff e.V. eine Erhöhung des jährlichen Zuschusses um EUR 63.000,00. Zurzeit erhält der Lohner Jugendtreff e.V. für den laufenden Betrieb einen jährlichen Zuschuss in Höhe von EUR 185.000,00. Einzelheiten sind dem beigefügten Antrag zu entnehmen.

Die von der Stadt Lohne erwünschten und durch den Zuschuss finanzierten Aufgaben der Jugendpflege und –arbeit im Lohner Jugendtreff sind in einer Übersicht zusammengefasst worden. Die Übersicht ist der Vorlage ebenfalls als Anlage beigefügt.

Beratungsverlauf:

Herr Sandman als Leiter des Lohner Jugendtreffs nahm an der Beratung wg. vorliegender Befangenheit nicht teil.

Herr Wolke verwies auf die Vorlage aus dem Jahr 2017. Die Angelegenheit wurde seinerzeit zur weiteren Beratung in die Fraktionen zurückverwiesen.

Ein Sprecher der SPD-Fraktion wies in Bezug auf TOP 8 auf die seiner Ansicht nach überhöhten Verwaltungskosten hin.

Herr Wolke erklärte, dass die Verwaltungskosten betreffend der Horte getrennt vom jährlichen Zuschuss der Stadt Lohne abgerechnet werden. Es handelt sich hier um unterschiedliche Abrechnungsverfahren.

Herr Wolke wies weiter darauf hin, dass es sich bei den Hortabrechnungen um Jahresabrechnungen handelt. Das Nettodefizit trägt die Stadt. Die Verwaltungskosten sind bereits im Haushaltsplan aufgeführt.

Ein Sprecher der SPD-Fraktion hielt die Diskussion im Ausschuss für Jugend, Familien, Senioren und Soziales für nicht sinnvoll. Die Beratung sollte im Finanzausschuss erfolgen.

Eine Sprecherin der CDU-Fraktion hielt die Diskussion in diesem Ausschuss für sinnvoll. Es sollte hier beraten und entschieden werden. Der Jugendtreff sollte unterstützt werden.

Auch Herr Gerdesmeyer erachtete es als wichtig und sinnvoll, dass auch im Jugendausschuss darüber beraten wird. Hier geht es um die Inhalte der Jugendarbeit. Es stellt sich die Frage, ob es nötig ist, dass der Jugendtreff seine Flüchtlingsarbeit ausweitet. Bei der Stadtverwaltung wurden dafür zwei Sozialarbeiterinnen eingestellt. Diese Aufgabe sollte daher nicht ausgelagert werden. Die klassische Jugendarbeit und Jugendpflege sollte wieder mehr in den Vordergrund gestellt werden. Auch über die Renovierung der Räumlichkeiten sollte nachgedacht werden.

Herr Schlarmann ist der Meinung, dass auch in diesem Ausschuss über Gelder entschieden werden kann, nicht nur über Inhalte. Er schlug vor, die Abstimmung gemäß Beschlussvorlage durchzuführen.

Beschlussvorschlag:

Der jährliche Zuschuss an den Lohner Jugendtreff e.V. wird um EUR 63.000,00 auf EUR 248.000,00 erhöht.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 9 , Enthaltungen: 3 , Befangen: 1

10. Mitteilungen und Anfragen

Herr Gerdesmeyer teilte mit, dass bezüglich der Beitragsfreiheit in Kindergärten der Personalkostenzuschuss des Landes nunmehr 52 % statt bisher 20 % betragen soll. Dennoch ist in Lohne mit einem Defizit von ca. EUR 180.000,00 je Kindergartenjahr zu rechnen.

Frau Deux erkundigte sich nach gesetzlichen Vorschriften zu Spielplätzen bei Mehrparteienhäusern. Sie möchte zudem wissen, ob in den Flüchtlingsunterkünften am Falkenweg und im Gingfeld Familien untergebracht sind. Herr Wolke erklärte hierzu, dass die Wohncontainer an der Dinklager Str. nicht mehr bewohnt sind. Am Standort Klärstraße befinden sich noch ca. 15 – 17 Personen. Diese ziehen bis Ende Februar um. Zurzeit sind am Standort am Falkenweg und am Gingfeld mehrheitlich Familien untergebracht. Zu den gesetzlichen Vorgaben betreffend der Spielplätze konnten keine Angaben gemacht werden.

Herr Sandmann wies auf die Ausführungen des Nds. Kultusministers Tonne (SPD) zum Thema Ganztagschule hin.

Tobias Gerdesmeyer
Bürgermeister

Silvia Klee
Vorsitzender

Christina Böging
Protokollführer